

Markus Rüb ist neuer Diakon

Am Sonntag ist Diakon Markus Rüb bei einem Gottesdienst in der evangelischen Kirche in sein Amt eingeführt worden. Er wird die Kinder- und Jugendarbeit in den Kirchengemeinden Ihringen und Bötzingen betreuen.

■ Von Sebastian Barthmes

IHRINGEN/BÖTZINGEN „Es lässt sich richtig gut an“, sagte Ihringens Gemeindepfarrer Sebastian Bernick. Das habe die Zusammenarbeit in den ersten beiden Wochen gezeigt. Markus Rüb trat seinen Dienst bereits am 1. Dezember an – es ist seine erste kirchliche Arbeitsstelle. Jetzt wurde er von Dekan Dirk Schmidt-Hornisch offiziell eingeführt. Die beiden Gemeinden freuen sich, dass eine mehre-



Diakon Markus Rüb



FOTOS: SEBASTIAN BARTHMES

Diakon Markus Rüb wird im Familiengottesdienst gesegnet. Offiziell eingeführt wurde er von Dekan Dirk Schmidt-Hornisch (Mitte hinten).

re Monate dauernde Vakanz beendet wurde. Diakon Rüb wird Teil der Dienstgruppe Kooperationsraum Kaiserstuhl. Angesichts der Veränderungen in der Gesellschaft rückten die Kirchengemeinden enger zusammen und verstärkten die Zusammenarbeit, sagte Bötzingens Pfarrerin Suse Best der BZ.

Die Stelle von Markus Rüb sei im Stellenplan der Evangelischen Landeskirche nicht vorgesehen, sagte Diakon Florian Böcher. Finanziert werde sie über Spenden. Auf Seiten der Kirchengemeinde Bötzingen hatte der Förderkreis Kinder- und Jugendarbeit Spenden gesammelt, in Ihringen kümmerte sich die Förderstiftung um die Stellenfinanzierung. Dennoch ist Markus Rüb, der aus Stockach stammt und an der Evangelischen Hochschule Freiburg Religionspädagogik studierte, landeskirchlicher Mitarbeiter. Aus den beiden Gemeinden geht das Geld an den Oberkirchenrat nach Karlsruhe, der das Gehalt bezahlt. Rüb sei also so abgesichert wie alle

anderen seiner Kolleginnen und Kollegen, erklärte Pfarrerin Best im BZ-Gespräch. Der neue Diakon füllt einen Teil der Stelle (60 Prozent) aus, die bislang Florian Böcher innehatte. Doch Böcher ist nun mit einem Teil seines Deputates in der Kirchengemeinde Vogtsburg tätig.

Einen feierlichen Rahmen hatte die Gemeinde für die offizielle Begrüßung des neuen Diakons am Sonntag gewählt. Mitgestaltet wurde der Gottesdienst von den Kindern und Erzieherinnen des evangelischen Kindergartens Hinterhöf in Ihringen sowie von der Jugendkapelle des Musikvereins Ihringen. Im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes in der gut gefüllten Kirche stand das Licht. Oftmals habe man den Eindruck, ein zu kleines Licht zu sein, um etwas in der Welt zu verändern, sagte Pfarrerin Best. Doch jeder Mensch könne im Kleinen etwas bewirken. Die große Spendenbereitschaft sei deshalb ein „starkes Stück Kirche“, sagte der Dekan dankbar.